

<i>Betreff:</i> Änderungsantrag zu 17-04046: Feuerwehrbedarfsplan der Feuerwehr Braunschweig und Organisationsuntersuchung der Berufsfeuerwehr
--

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 27.03.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i> Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	28.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	------------	--------------------

Beschlussvorschlag:

Der Rat folgt dem einstimmigen Beschluss des Bezirksrates 323 vom 14.03.2017 und bittet darum, den im Gutachten zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans bzw. im Umsetzungskonzept genannten Bau einer Feuerwache Nord nicht erst als letzte von vier Maßnahmen (Beginn 2024, Ende 2027), sondern deutlich früher einzuplanen.

Sachverhalt:

Der im Bezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel von der CDU/FDP-Gruppe eingebrachte Antrag mit folgender Begründung wurde einstimmig angenommen:

Die Braunschweiger Zeitung veröffentlichte am 2. Februar 2017 eine Grafik, in der der Grad der Schutzziel-1-Erreichung (in 9:30 Minuten nach Alarm mit 10 Kräften am Einsatzort) visualisiert ist. Demnach schneidet der "hohe" Norden der Stadt - also auch unser Bezirk - mit unter 30% Schutzzielderreichung miserabel ab. Zum Vergleich: Durchschnittswert in der Stadt Braunschweig 65 %, Zielvorgabe der AGBF (Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren/Deutscher Städtetag): 90%!

Gemäß Gutachten hätte der Bau einer Feuerwache Nord (unter vier möglichen Maßnahmen) die größte Steigerung des Grades der Schutzzielderreichung von +11% für den Durchschnittswert(!) der Stadt zur Folge, wird aber unverständlicherweise an die letzte Stelle der Prioritätenliste gesetzt.

Ein Vorziehen des Baus einer Feuerwache Nord, möglichst zentral und verkehrsgünstig im Nordbereich gelegen (z. B. in der Nähe zum Flughafen bzw. Autobahnkreuz Nord oder im Gebiet Wenden-West) erscheint deshalb unter Sicherheits- und Vorsorge-, aber auch unter Effizienzgesichtspunkten angezeigt.

Anlagen: keine